

## Zucht im Sinne der Idee der „Planstellentypen“ bei Hunden<sup>1</sup>

Das ideale Zuchtpaar nach der Idee der „Planstellentypen“ ist eine **MBH-Typ-Mutter und ein VLH-Typ-Vater**<sup>2</sup>, weil es mit dieser Verpaarung die höchste Wahrscheinlichkeit für einen „perfekten“ oder zumindest „akzeptablen“ Wurf gibt<sup>3</sup>.

In einem „**perfekten Wurf**“ ist jeder der sieben verschiedenen Planstellentypen genau einmal vorhanden. In einem „**akzeptablen Wurf**“ fehlen Planstellentypen außer MBH-Typ<sup>4</sup>, ohne dass Mehrfachbesatz<sup>5</sup> auftritt. „**Nicht akzeptabel**“ in Bezug auf die Idee der Planstellentypen sind alle anderen Würfe, da sie den Welpen keine passende „Professionalisierung“ ermöglichen und bereits im Wurf für viel Unruhe, Hektik und dadurch auch Stress sorgen<sup>6</sup>.

„**Professionalisierung**“ bedeutet, dass die angeborenen planstellenspezifischen „Begabungen“ aktiviert und trainiert werden müssen. Anderenfalls könnte ein Hund später nur passiv die entsprechende Position im Rudel einnehmen und nicht wirklich aktiv mitarbeiten, da ihm die Routine für die entsprechenden Abläufe fehlt. Welpen aus „perfekten“ oder „akzeptablen“ Würfen sind bei der Abgabe mit 10 bis 12 Wochen laut Angaben einiger Züchter bereits deutlich charakterlich gefestigt, selbstdiszipliniert, reagieren souverän aus ihrer jeweiligen Begabung heraus, sind wenig stressanfällig und körperlich stabil. Wenn man solche Welpen als Mensch nicht durch unpassende Behandlung in ihrer weiteren Entwicklung behindert, können aus ihnen „**stellungsstarke**“ wesensfeste Hunde werden.

Anhand spezifischer Verhaltensweisen und Wiedererkennungsmerkmale lassen sich laut verschiedener Züchterbeobachtungen die einzelnen „**Planstellentypen**“ **der Welpen bei „perfekten“ und „akzeptablen“ Würfen bereits wenige Stunden nach der Geburt herausfinden** oder zumindest vermuten, indem die Welpen eine ganz bestimmte Schlafposition<sup>7</sup> einnehmen, wenn die Mutter das erste Mal die Wurfkiste verlässt, um sich zu lösen. Generell halten sich dabei die „Vorrangtyphunde“ in der Regel im helleren / kälteren und die „Nachrangtyphunde“ im dunkleren / wärmeren Bereich der Wurfkiste auf. Tägliche Beobachtungen während der nächsten 4-8 Wochen bzw. bis zur Abgabe können diese Vermutungen dann bestätigen oder nochmals in Frage stellen.

In „nicht akzeptablen“ Würfen ist es umso schwerer bis teilweise ganz unmöglich, alle „Planstellentypen“ der Welpen zu bestimmen, je mehr Doppel- und Mehrfachbesätze und je weniger Eckhundtypen vorhanden sind, da dann kaum noch „stellungsspezifisches“ Verhalten gezeigt wird.

Der **VLH-Typ** liegt im ersten Schlafbild der Welpen normalerweise V-förmig zum NLH-Typ mit vom Wurf wegweisendem Kopf (siehe Skizze). Er ist der aktivste Welpe von allen und wandert im Verlauf der nächsten Tage einmal durch den ganzen Wurf, indem er versteckt

<sup>1</sup> Quelle: Ertel, B. und Wichers, S.W.: "Der Verständigungsschlüssel zum Hund", tredition Verlag Hamburg, 1. Auflage 2012

<sup>2</sup> was man bisher als „Alpha-Paar“ bezeichnet hätte

<sup>3</sup> prinzipiell wäre auch die Kombination VLH-Typ-Mutter und MBH-Typ-Vater möglich, der MBH-Typ hat jedoch höhere soziale Fähigkeiten als der VLH-Typ und ist daher grundsätzlich besser als Mutter geeignet

<sup>4</sup> ist die Mutter ein MBH-Typ, kann ein Wurf auch ohne MBH-Typ-Welpe noch „akzeptabel“ sein

<sup>5</sup> Mehrfachbesatz: ein oder mehrere Planstellentypen kommen doppelt oder mehrfach vor

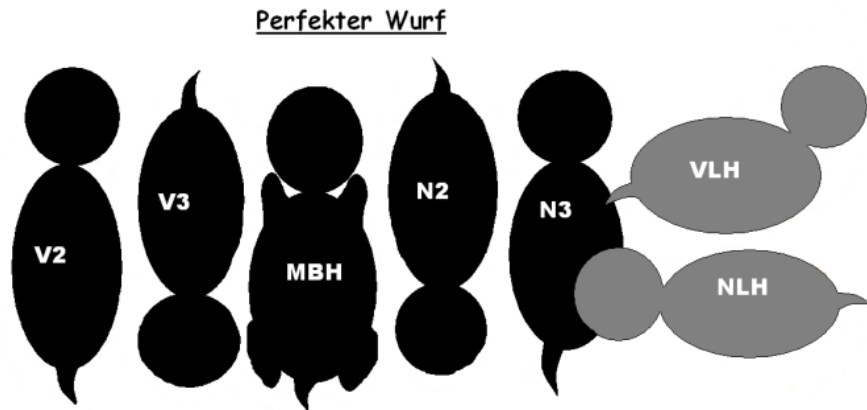
<sup>6</sup> Welpen aus „perfekten“ oder „akzeptablen“ Würfen schlafen laut Beobachtungen verschiedener Züchter mehr, wachsen schneller und verhalten sich in den Wachphasen deutlich ruhiger und zielgerichteter als solche aus „nicht akzeptablen“ Würfen

<sup>7</sup> in der Skizze liegen die Welpen für eine bessere Übersicht mit etwas Abstand zueinander, in Wirklichkeit schmiegen sie sich aber lückenlos aneinander an

zwischen den anderen Welpen jeden Tag eine neue Schlafposition einnimmt. Einmal liegt er dann auch ganz alleine etwas abseits vom Wurf. Nach diesem „Separierungsprozess“<sup>8</sup> holt ihn der MBH-Typ-Welpe wieder in die Gruppe zurück.

Der **V2-Typ** ist im ersten Schlafbild der erste Welpe (vom helleren Bereich der Wurfkiste aus gesehen). Er begleitet den VLH-Typ, wenn sich dieser vor den MBH-Typ legt.

Der **V3-Typ** liegt im ersten Schlafbild neben dem MBH-Typ und verhindert, dass der V2-Typ zwischen die Nachrangtypen gerät.



Der **MBH-Typ** trennt von Anfang an die Vorrangtypen von den Nachrangtypen und sorgt dafür, dass der Wurf zusammen bleibt. Fehlt der MBH-Typ, liegen die einzelnen Welpen täglich weiter voneinander entfernt. Gibt es im Wurf Doppel- oder Mehrfachbesatz oder werden die Schlafpositionen der Welpen durch den Menschen zu oft durcheinander gebracht<sup>9</sup>, stellt der MBH-Typ sein planstellentypspezifisches Verhalten in der Regel nach spätestens 48 Stunden ein.

Der **N2-Typ** liegt im ersten Schlafbild genau wie der V3-Typ direkt neben dem MBH-Typ (nur auf der anderen Seite).

Der **N3-Typ** hält den NLH-Typ von Anfang an von einer Separierung ab und sorgt damit dafür, dass der NLH-Typ im Rudel bleibt und sich diesem zugehörig fühlt.

Der **NLH-Typ** liegt im ersten Schlafbild in T-Stellung zum N3-Typ und legt dabei seinen Kopf auf dem N3-Typ ab (siehe Skizze). Er ist auch in den folgenden Tagen sehr leicht zu erkennen, weil er sich so gut wie nie ohne den N3-Typ innerhalb des Wurfs bewegt<sup>10</sup>. Fehlt der N3-Typ, sorgt der MBH-Typ dafür, dass der N2-Typ die Aufgaben des N3-Typs passiv mit übernimmt und der NLH-Typ liegt dann ebenfalls in T-Stellung, aber mit etwas mehr Abstand zum Rest des Wurfs. Dieser „Reparaturversuch“ kann die Separierung<sup>11</sup> des NLH-Typs jedoch nicht aufhalten, sondern nur verzögern.

© Dr. med. vet. Anja Gold

<sup>8</sup> die Fähigkeit zur Separierung sowie der Separierungsprozess selbst ermöglichen dem VLH-Typ später bei Bedarf grundsätzlich ein weitgehend stressfreies Einzelhundleben

<sup>9</sup> um dies zu vermeiden, sollten die Welpen in den ersten 3 Lebenswochen weitestgehend in Ruhe gelassen werden; müssen sie z.B. zum Wiegen aus der Wurfkiste herausgenommen werden, sollte dies immer in der gleichen Reihenfolge geschehen und die Welpen sollten danach baldmöglichst genau auf die jeweilige vorherige Position zurückgelegt werden

<sup>10</sup> aufgrund der engen Bindung zwischen N3-Typ- und NLH-Typ-Wurfgeschwistern können diese beiden sehr gut zusammen abgegeben werden

<sup>11</sup> wie dem VLH-Typ ermöglicht auch dem NLH-Typ die Fähigkeit zur Separierung später bei Bedarf grundsätzlich ein weitgehend stressfreies Einzelhundleben (v.a. wenn er aus einem Wurf ohne N3-Typ stammt)